



Integriertes Entwicklungskonzept Innenstadt Mainz

DOKUMENTATION DES 2. FORUMS INNENSTADT

Donnerstag, 19. Mai 2015

Rathaus der Landeshauptstadt Mainz



Landeshauptstadt
Mainz



Inhalt der Dokumentation

- Anlass des 2. Forums Innenstadt
- Programm des 2. Forums Innenstadt
- Anregungen und Fragen
- Weiteres Vorgehen
- Ansprechpartner

Anlass des 2. Forums Innenstadt

Für die Innenstadt der Landeshauptstadt Mainz wird derzeit ein Integriertes Entwicklungskonzept zur strukturellen Gestaltung der Altstadt und der angrenzenden Gebiete für die kommenden 10 bis 15 Jahre mit einer intensiven Beteiligung relevanter Akteure der Innenstadtentwicklung erarbeitet. Nach Abschluss von vier der fünf Projektphasen steht nun die Erarbeitung des Gesamtplanes im Fokus. Vorausgegangen sind die Standortkonferenz zur planerischen Vertiefung des Bereiches Große Langgasse, die Themenkonferenz Wohnen in der Innenstadt und die Dritte Werkstatt zur Erörterung und Diskussion von Prioritäten der künftigen Entwicklung. Aufbauend auf den bereits abgeschlossenen Projektphasen (Positionsbestimmung/ Eckpunktepapier/ Räumliche Handlungsfelder) ist die aktuelle Arbeitsphase auf die Zusammenführung aller bisherigen Ergebnisse zu einem Entwurf des Gesamtplanes ausgerichtet. Dieser Gesamtplan beinhaltet sowohl die entwicklungsrelevanten Kernaussagen der Positionsbestimmung als auch die Leitlinien und Grundsätze zur Innenstadtentwicklung aus dem Eckpunktepapier.

Der Gesamtplan trifft Aussagen zu den räumlichen Entwicklungsschwerpunkten. Ziel ist es, mit dem Plan alle als wesentlich erachteten Projekte darzustellen, von deren Umsetzung wichtige Impulse für die Entwicklung der Mainzer Innenstadt zu erwarten sind. Dabei werden neben dem Gesamtplan auch konzeptionelle Aussagen zum Einsatz von Instrumenten, zur Umsetzung wie auch zur Förderung von Kooperationsformen zwischen öffentlichen und privaten Trägern getroffen.

Vor diesem Hintergrund dient das 2. Forum Innenstadt dazu, allen an der Mainzer Innenstadtentwicklung Interessierten den Entwurf des Gesamtplanes mit den identifizierten Handlungsschwerpunkten und Impulsprojekten vorzustellen. Thematisiert werden dabei auch die räumlichen und funktionalen Abhängigkeiten der relevanten Projekte und Einzelmaßnahmen. Ziel ist es, den Teilnehmern dieses Forums die Gelegenheit zu geben, ihre Anregungen und Meinungen zu dem Gesamtkonzept einzubringen.



Vorstellung des Planungsstandes durch Prof. Kunibert Wachten



Teilnehmerinnen und Teilnehmer des 2. Forums Innenstadt

Programm des 2. Forums Innenstadt

18:00	Begrüßung <i>Bg. Marianne Grosse • Dezernat für Bauen, Denkmalpflege und Kultur</i> <i>Bg. Katrin Eder • Dezernat für Umwelt, Grün, Energie und Verkehr</i>
18:15	Erläuterung des Prozesses <i>Prof. Kunibert Wachten • scheuvens + wachten</i>
18:25	Darstellung des Gesamtkonzeptes <i>Prof. Kunibert Wachten • scheuvens + wachten</i>
19:15	Diskussionsrunde
19:55	Beschreibung des weiteren Vorgehens <i>Bg. Marianne Grosse • Dezernat für Bauen, Denkmalpflege und Kultur</i>
20:00	Résumé und Abschluss <i>Bg. Marianne Grosse • Dezernat für Bauen, Denkmalpflege und Kultur</i>

Nach einer Begrüßung durch Marianne Grosse, Beigeordnete des Dezernates für Bauen, Denkmalpflege und Kultur, und Katrin Eder, Beigeordnete des Dezernates für Umwelt, Grün, Energie und Verkehr, erfolgt eine Präsentation zum Arbeitsstand des Integrierten Entwicklungskonzeptes durch Professor Kunibert Wachten. Zu Beginn werden die Aufgabenstellung und die allgemeinen Anforderungen an die Mainzer Innenstadtentwicklung erläutert. Vor diesem Hintergrund wird der bisherige Planungsprozess mit seinen bis dato durchgeführten Veranstaltungsformaten und Beteiligungsmöglichkeiten dargestellt.

Nach der Darstellung des bisherigen Prozesses wird der Entwurf des erarbeiteten Gesamtkonzeptes vorgestellt. In diesem Zusammenhang wird zunächst vertiefend auf die sechs zentralen Handlungsfelder eingegangen. Diese orientieren sich an den thematischen, sektoralen Zielsetzungen der Mainzer Innenstadtentwicklung und repräsentieren die Kernthemen für deren strukturelle Gestaltung. Im Anschluss an die einzelnen Handlungsfelder schließt die Erläuterung und Verortung der einzelnen Maßnahmen in diesen Bereichen an. Weiterhin wird die Idee der beiden Leitmotive zur städtebaulichen Entwicklung für die Mainzer Innenstadt erläutert. Die beiden Leitmotive, der Urbane Winkel und der Grüne

Winkel, beinhalten räumlich einprägsame und die Identität des Mainzer Zentrums maßgeblich bestimmende Raumachsen innerhalb des Mainzer Innenstadtgrundrisses. Aus diesen Leitmotiven wurden wiederum Vertiefungsbereiche abgeleitet über die ein kurzer Überblick gegeben wird. Schließlich wird der Entwurf des Gesamtplanes erläutert, in dem gebündelt die Maßnahmen der sechs Handlungsfelder sowie der beiden Leitmotive verortet dargestellt sind.

Anschließend daran wird ein Überblick über die Instrumente zur teilräumlichen Entwicklung der Mainzer Innenstadt gegeben. In diesem Rahmen wird unter anderem die Förderung der Initiierung von Quartiersgemeinschaften nach Vorbild von Business Improvement Districts (BID's) bzw. Immobilien- und Standortgemeinschaften (ISG's) angedacht sowie die Empfehlung ausgesprochen eine Fortführung des Initiativ-Projektes „Barrierefrei einkaufen und genießen in der Mainzer Innenstadt“ anzustreben.

Anschließend an den Vortrag zum Arbeitsstand des Integrierten Entwicklungsprojektes durch Professor Kunibert Wachten besteht die Möglichkeit, Fragen, Anregungen und Verbesserungsvorschlägen in Bezug auf den Entwurf des Gesamtplanes zu äußern.

Anregungen und Fragen

Stärkung des Wohnstandortes Innenstadt

- Bei der Schaffung von neuem Wohnraum wird es als wichtig angesehen, Instrumente für soziale Durchmischung einzubeziehen, die bisher keine Berücksichtigung in dem IEK Mainz fanden. So gelte es gezielt Maßnahmen zu entwickeln, die einer Nutzungsmischung in den Quartieren befördern.
- Das IEK Mainz sieht vor, Immobilien umzuwandeln. In Bezug darauf wird der Wunsch geäußert, dass die betroffenen Immobilienbesitzer dabei begleitet werden.

Stärkung der Erschließungsqualität

- Als eines der größten Entwicklungshindernisse wird der Verkehr eingeschätzt. Den MIV gelte es, so stark wie möglich zu reduzieren. Dabei sollte jedoch nicht die Verdrängung im Vordergrund stehen, sondern es sollten möglichst Alternativen angeboten bzw. subventioniert werden.
- Im Rahmen des angedachten Parkraumbewirtschaftungskonzeptes für die Große Langgasse wird ein Widerspruch angemerkt. In diesem Bereich gleichzeitig eine Reduzierung der Parkplätze sowie eine Stärkung der ansässigen Geschäfte in B-Lagen verfolgen zu wollen, wird als fragwürdig gesehen. Um weiterhin die Besucherfrequenz der Geschäfte zu gewährleisten gilt es hier Parkplätze zu erhalten.
- Im 1. Forum Innenstadt wurde thematisiert, den MIV im Bereich der Großen Langgasse zu reduzieren. Diese Strategie könnte zur Folge haben, dass sich Ausweichverkehr in den Bereichen der Großen Bleiche

und der Kaiserstraße bilden. Diesbezüglich sollte das IEK Mainz Lösungsmöglichkeiten aufzeigen.

- Die Große Langgasse sollte für alle Verkehrsteilnehmer gleichermaßen attraktiv gestaltet werden.
- Als eine weitere Mobilitätsstrategie wird die Förderung des Radverkehrs gefordert.

Stärkung der Grün- und Freiräume

- Ein großer Nachholbedarf wird bei den öffentlichen Grün- und Freiflächen gesehen. Dabei wird auf bestehende Konzepte der letzten 10-15 Jahre verwiesen und angeregt, dass das IEK Mainz diese mit einbeziehen sollte. Dabei sollte vor allem analysiert werden, welche Strategien dieser Konzepte gut, schlecht oder bereits überholt sind, um daraus Schlüsse für das IEK Mainz zu ziehen.
- Es bestehe ein Defizit an Kinderspielplätzen. Im Bezug darauf wird der Vorschlag geäußert Flächen am Rheinufer für neue Kinderspielplätze zu nutzen.

Stärkung der Inneren Quartiere

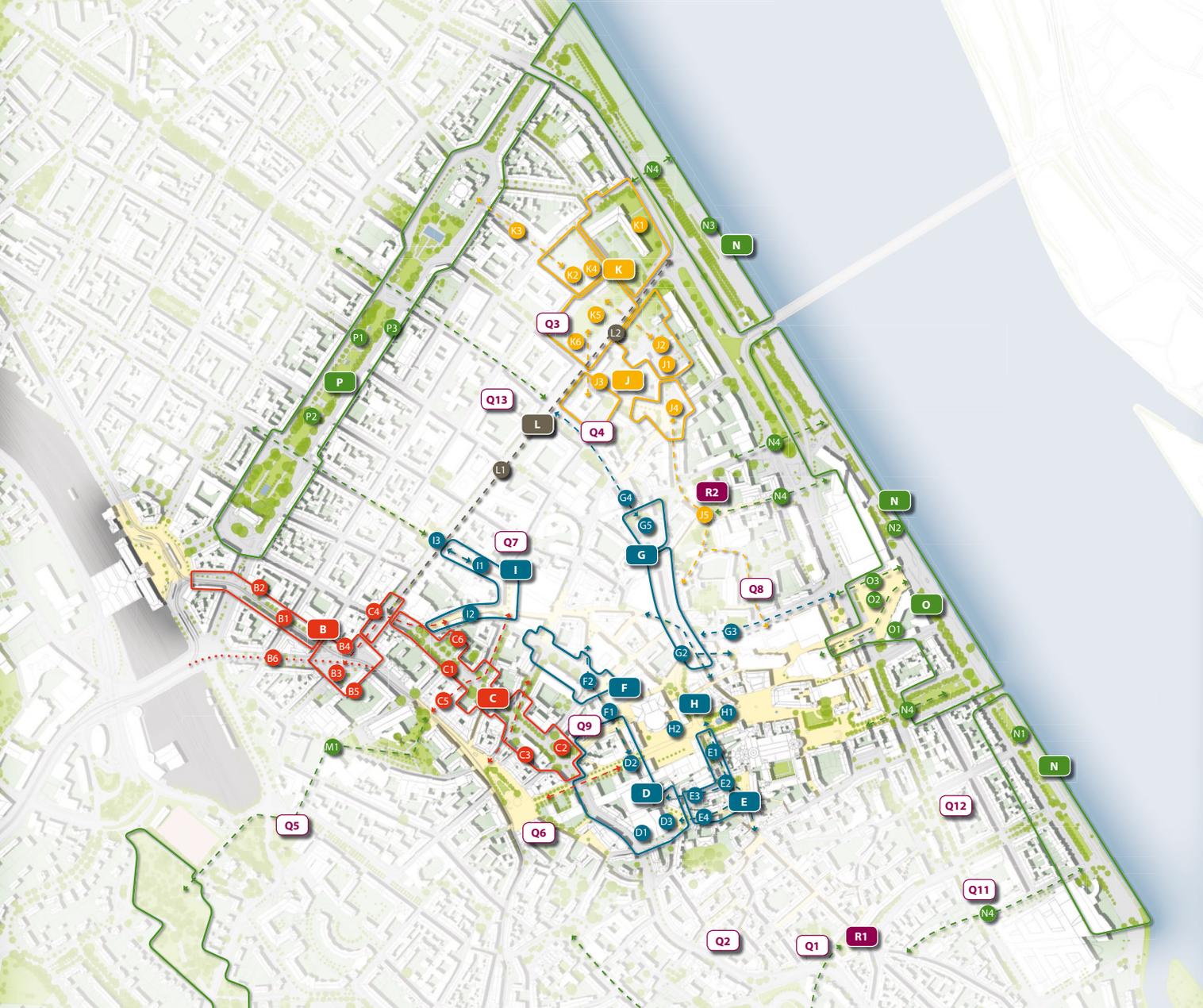
- Es wird angeregt, imageprägende Einrichtungen von öffentlicher Seite wie bspw. die beiden Kirchen mehr in den Vordergrund des IEK's zu rücken.
- Weiterhin sollte auch mehr auf die vorhandenen Museen in Mainz eingegangen werden.
- Zu dem Thema der Platzabfolge wurde angeregt, die Funktionen der Plätze zu identifizieren und eine Erhaltung und Förderung dieser anzustreben.



Aushang des Entwurfes zum Gesamtkonzeptes des IEK Innenstadt



Teilnehmerinnen und Teilnehmer des 2. Forums Innenstadt



Gesamtplan des Integrierten Entwicklungskonzeptes Innenstadt Mainz

Allgemeine Anmerkungen

- Vermehrt wurde der Wunsch nach einer Prioritätenliste der genannten Maßnahmen geäußert.
- Im Bezug auf die Beschlussfassung wird eine plausible Begründung der einzelnen Maßnahmen gewünscht.

Weiteres Vorgehen

Zum Schluss der Veranstaltung wird von Marianne Grosse ein Ausblick auf die nächsten Schritte des IEK's gegeben. Im Nachgang werden die Ergebnisse des 2. Forums Innenstadt durch das Planungsteam ausgewertet und der Entwurf des Gesamtplanes überarbeitet. Bis zum 29. Mai besteht die Möglichkeit Anregungen zum IEK schriftlich einzureichen. Die Beschlussfassung des Gesamtplanes durch den Stadtrat ist für den 15. Juli 2015 geplant.

Alle bisherigen Informationen zu den Arbeitsständen sind auf der – eigens für das Integrierte Entwicklungskonzept eingerichteten – Internetseite der Stadt Mainz unter folgender Webadresse zu finden:

www.iek.mainz.de

Weitere Hintergrundinformationen – beispielsweise zum Anlass, zu Zwischenergebnissen wie auch dem Prozessablauf – können hier ebenfalls abgerufen werden. Darüber hinaus können weitere Fragen, Anregungen oder Ergänzungen auch über folgenden e-Mail-Kontakt eingereicht werden:

iek@stadt.mainz.de



Landeshauptstadt
Mainz

ANSPRECHPARTNER

Landeshauptstadt Mainz

Stadtplanungsamt
Zitadelle, Bau A, Postfach 3820, 55121 Mainz
Tel.-Nr.: 06131 / 12 30 30 • Fax.-Nr.: 06131 / 12 26 71
e-Mail: iek@stadt.mainz.de

oder

in Vertretung der Arbeitsgemeinschaft:

scheuven + wachen
Friedenstraße 18
44139 Dortmund
e-Mail: mainz@scheuven-wachen.de

INTERNET

www.iek.mainz.de



**STÄDTEBAU-
FÖRDERUNG**

von Bund, Ländern und
Gemeinden

scheuven + wachen



**Runge+
Küchler**